

war] ansprach In dreyen Zahlung versprochen ist worden aber bis Dato nur die erste erlegt ist worden also noch die Zwo letsten Zahlung sambt den Zins ausstendig welches schon vor Langst hate sollen geschäcken sein also welle der H. schwager ersucht sein das disere zwo letsten Zahlungen furderlichen sambt dem Zins bezalt werden Zue vermidung fernere kosten".

Original, mit Siegel - AH 63, 103-104 - Blatt 103^V und 104^R leer

47

[1612 ca. November 20.]

A

REDE¹ [DES ZUGER TAGSATZUNGSGESANDTEN KONRAD III. ZURLAUBEN AN DER KONFERENZ DER V KATH. ORTE IN LUZERN], WESHALB VON EINEM BUENDNIS DER KATH. ORTE MIT LOTHRINGEN ABGESEHEN WERDEN SOLLTE

EA V 1, 1108 b

"Nitt darumb das mahnt nitt fründtschafft unnd gutte verstendtnus mitt dem Catholischen Fursten uss Lottringen [Herzog H e n r i II de Lorraine] haben solle, dann selbiges billich.

Aber ein Pundt Zemachen, Lieb herren ... Eydtnossen bedenckhendt wol, ohne vorgeende tractation unnd bewilligung der kron Franckrich, dann so es wider demselben willen beschechen unnd Jer von fünf [kath.] Ohrten dardurch by Jr Majestät [L u d w i g XIII.] Jnn ungnad khommen, so gebendt Jer iweren Mitt Eydtnossen den Protestierenden [neugl. Orten] eben das Jenig Jnn die hand was sy Jmmer wünschen ... möchtendt, Namlichen das Franckrich wuch ubergeben unnd verlassen unnd sy derselben fründtschafft unnd Pündtnuss allein Zugenissen, welches furwar lichtlich beschechen möchte, unnd Jer nitt meher so lichtlich solche fründtschafft widerumb erholen, dann wie schwerlich das ein unnd ander Jnn letster uffgrichten vereynung [Bündniserneuerung 1602] wie auch was sidthar Jnn denn funf Ohrtten gegen Jr Majestät verlossen, hatt mögen widerumb versuomt unnd verglichen werden das Jst Mencklichem bewüst unnd möchte altten unnd nüwen unwillen sich Zesamen schlachen, darzu dann andere wuch missgünstige Jnn Franckrich unnd die so uweren Protestierenden gutte fründt, Zeverhelffen nitt underlassen wurdendt.

So nun diss, als gwusslich Zeersorgen beschicht, was gstatlt Jer die Protestierenden nach Jrem wunsch gross unnd starck gemacht das gib Jch wuch selbsten Zebedencken, Unnd ob dann dess herzogen von Luttringen fründtschafft

deren von wach gegen Franckrich gemachter fyndtschafft, mechttig unnd gnugsam sye widerstandt Zethun unnd wach vor schaden Zebewaren. Auch wahn die frundtschafft mitt Franckrich durch diss mittel verloren unnd kheine Penzionen mehr demm gmeynen Mahn ervolgen, was dann die Jenigen so harzu geholffen unnd daran Ursach Zuerholen, Jst wol Zegedencken.

Jch sag auch das nitt der Ursachen das Jer nitt frye Eydtgnossen, unnd Ja bemechttigett iwch fründtschafft unnd Fundtnuss Zemachen, aber ... was sol sich der kunig uss Franckrich unnd auch andere iwere Fundtsgnossen iwer hilff getrosten wahn Jer allenthalben verbunden unnd also wach selbstn gegen demm einen unnd anderen mitt iwer hilff schwach machendt, haben sy dann uwer hilff nitt, so behaltten Jer Jre frundtschafft nitt.

Betrachtendt auch Jnn was gefahr Jer uwere Liebe Eydtgnossen beider Stetten fryburg unnd Solothurn unnd andere mitt Catholische von Ohrten unnd Zugwandten setzen so Jer also raw Jnn diser sach handeln unnd forttschritten soltendt, ohne Jr vorwissen unnd guttbeduncken also das hierdurch lichtlich ein schedliche absonderung Zwischentt iwch den Catholischen ervolgen

Darumb furwar Rattsamm auch ... besser [wenn] diss geschafft einmal Jnn geheim unnd Jnngestellt verblibe

Das mahnt wach ... nitt gnugsam Ursach gebe uff iwch Zesechen unnd wachttbar Zehaltten, das Jst nitt ohn der ursachen wie auch gefarlichen gschefften sind vil, unnd besonders die verbindung der Protestierenden [Orte] gegen denn tutschen fursten Jren Religionsgnossen [- insbesondere Anspielung auf das Bündnis von Zürich und Bern mit Markgraf G e o r g F r i e d r i c h von Baden-Durlach vom 29. August 1612 -]² Jtem der unbillliche Arrest [Zürichs] gegen Gottshus Rynow [- Zürich hatte auf seinem Gebiet anfallende Zinsen der Abtei beschlagnahmt -]³ das hochmuettig erzeigen der Protestierenden Jtem die geschafft Zwischentt ... Bern unnd Fryburg [Teilungsstreit wegen den bernisch-freiburgischen Vogteien]⁴ Jtem das mitt Savoy unnd Bern [wegen der Waadt] Derohalben Jer gutte ursach unnd Jst auch Rattsamm, solches alles dem herren Ambassadors uss Franckrich [Pierre J e a n n i n d e C a s t i l l e] furzebringen auch wessen Jer wach khonttendt getrosten unnd versehen erkundigen unnd umb abschaffung dessen so wider Fundt unnd Verträg gehandelt ahnhaltten, unnd also mitt dissem auch Erkhleren das wach frundtschafft unnd gutte Corespondentz gegen Catholischen Fursten wolvonnöthen, durch diss mittel wurde lichtlich Jnn ein gutte tractation geschritten unnd also mitt bestem willen unnd wach Zu guttem die sach khonnen verhandlet werden

Das verstandt von mir als einer so demm Vatterlandt von grundt synes Hertzens

Zu aller wolffahrt geneigtt Jm besten".

"Ein wolbegründte Exhortation dass man franckhreich nit uffgeben undt sich an ein kleineren Fürst henckhen solle, dardurch dem Vatterlandt und katholi- schen glauben gfar undt schaden widerfahren könnte".

1) Das Dokument ist mit "N 19" bezeichnet.

2) s. EA V 1, 1946 (Nr. 22)

3) s. ebenda 1369, Art. 432

4) s. ebenda 1710 Art. 100

Von der Hand Konrads III. Zurlauben - Dorsualnotiz vermutlich vom Zuger Stadt- und Amtsrat **B e a t J a k o b I.** Zurlauben nach 1663 angebracht. AH 63, 105-106

48

1665 Juni 20., Madrid

A

SCHREIBEN VOM [RESIDENTEN DER KATH. ORTE IN SPANIEN], KARL KON-
RAD VON BEROLDINGEN, AN [SCHULTHEISSEN, LANDAMMAENNER
UND RAETE DER] MIT MAILAND/SPANIEN VERBUENDETEN KATH.
ORTE

"Alss vohr Zweyen Jahren Mich an dissem Koniglichen Hoff befunden, hat E.G. belieben Wollen, under dem 14. Augusti 1663 vohn einer Zue Lucern versambten Catholischen Tagsazung Mihr ... Zue befehlen unndt Commitieren Lassen das bey meiner abreis vohn hinnen Einen Qualificierten Ministrum Mit Caractere eines Residenten Zue verrichtung der vohrfallenden Geschefften undt Solici- tierung der Execution desse, so mit wihr Zue E.G. Gemein unndt Particular Herren Satisfaction möchte tractiert Werden, Zue Substituieren ... Zu dem Ende, solle Jch die Person, welche Jm Taugelichsten darzue Erfinde, Namhaftt Machen, damit E.G. selbigen mit dem Nohtwendigen Ricapiti darzue legitimieren khönn, Wie us vermeltem schryben mit Mehrerem Zue sehen. Nun hab ich bey vohrgefalner heimreis, unndt weilen Jhr Königlich Maystath [P h i l i p p IV.] begehrt hat, das ich mich widerumb an diseren Hoff solle begeben, selbigess wohl nit Nohtwendig auch der ursachen Nit guet Erachtet, etwan mit Caractere Zue Substituieren, damit Jn meiner abwesenheit Erfahren könnte, Wer sich Jn die hinderlassne Proviscens geschafft fleisiger einstellen Wurde, Jez aber das sich ansehen Last, Werde Jn Ettlichen Monatten die mihr uffgetragne Com- mission Zue einem ... Gueten Endt bringen Können, aber wegen Solicitierung der Execution desse, So Jhr Maystath Resolvieren unndt versprechen Wirdt Nun vill mehr als zue vohr die höchste Nothurfft Erachte, das Jnn Namen E.G. Ein bestendiger Qualificierter Minister an dissem Königlichen Hoff Sich Befinde,